

Mit.Einander

Raiffeisenbank
Weissachtal



MITGLIEDERZEITUNG
FRÜHJAHR 2021



MIT.EINANDER AN EINEM STRANG ZIEHEN

Eine Region, eine Bank

Die Raiffeisenbank Weissachtal ist mehr als ein Finanzinstitut. Als Genossenschaft gehört die Bank ihren Mitgliedern. Wir alle tragen gemeinsam zu einer erfolgreichen Zukunft bei und sorgen mit unserem Denken und Handeln für uns und unsere Region. Jede(r) kann durch bewusste Entscheidungen seinen oder ihren Beitrag leisten. In der Genossenschaft zählt das Mit.Einander.

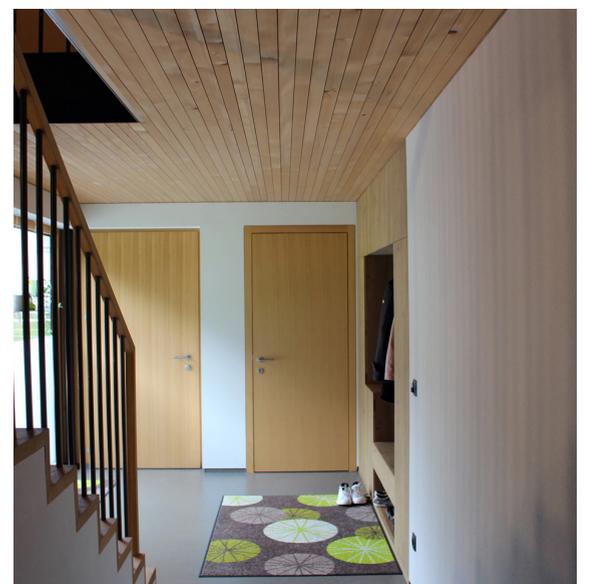
Wir als regional verankerte Raiffeisenbank entscheiden uns in unserer täglichen Arbeit daher für unsere Heimat und die Menschen, die hier leben. Als Arbeitgeber schaffen wir Arbeitsplätze, als Finanzhaus bezahlen wir hier unsere Steuern und als Unternehmen spielen wir Aufträge an heimische Unternehmen weiter. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Wir sind füreinander da. Das gilt gerade auch in schwierigeren Zeiten.

Umso mehr freut es uns, wenn Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen. Entscheiden auch Sie sich in Ihrem Alltag für die Region! Wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir auch künftig viel bewegen und die Zukunft aktiv mitgestalten.

Vorstand Klaus Stadelmann
Vorstand Ewald Fink



Markus Geist und Marika Kolb haben sich in Doren den Traum vom Haus mit Ausblick auf die wunderschöne Berglandschaft des Bregenzerwaldes erfüllt.





IN DOREN DAHEIM



Es hat einfach von Anfang an gepasst. Als Planer Dietmar Fetz (dplan) im Herbst 2016 die ersten Entwürfe für das gemeinsame Eigenheim vorlegte, waren Markus Geist und Marika Kolb begeistert. Bald darauf schlugen sie schon Holz aus dem eigenen Wald und legten es zur Trocknung auf die Seite. „Wir wollten für den Hausbau unbedingt unser eigenes Holz verwenden und beim Schlagen auf Mondzeichen und Saisonalität achten“, erklärt Markus.

Auch auf der Baustelle waren die beiden häufig anzutreffen. „Sogar Beton haben wir selbst angerührt“, erinnert sich Marika gerne zurück. Den Innenausbau und das Dach erledigten sie fast vollständig in Eigenarbeit. Heute steht das Haus und aus dem Paar ist ein Trio geworden. Im Juli 2020 erblickte der kleine Nelio das Licht der Welt und fand in Doren ein schönes Zuhause. Hell und lichtdurchflutet sind die Räume, die bewusste Materialauswahl sorgt für ein behagliches Wohnklima. Hinzu kommen handgemachte Möbel von Tischler Stefan Helbock. Da mangelt es nicht an gemütlichen Plätzen. Die Sitzbank mit traumhaftem Ausblick auf die Berge hat es der Familie besonders angetan.

FIRMEN UND FINANZIERUNG AUS DER REGION

Markus und Marika sind seit ihrer Kindheit mit dem Bregenzerwald verwurzelt. Da war es schnell klar, dass ihr gemeinsames Haus von Firmen aus der Region errichtet und von der Raiffeisenbank Weissachtal finanziert werden sollte. Nur wenige Wochen nach der Baubegehung im Sommer 2017 folgten Aushub und Betonarbeiten durch die Sulzberger Firma Haller Bau. Im Februar 2018 richtete Berchtold Holzbau die Wände auf, die Dachdeckerei Baldauf sorgte für das passende Dach und Hagspiel Fensterbau aus Doren setzte die Fenster ein. Während der Bauphase gab es nie einen zeitlichen Druck. „Der Rohbau sollte genügend Zeit haben, um über den Winter vollständig zu trocknen. Das zahlt sich später aus“, erzählt Markus. Der eigene Wald ist heute übrigens gemeinsam mit der Sonne Energielieferant. Das Holz sorgt über eine Stückholzheizung für behagliche Wärme im Winter und die PV-Anlage auf dem Dach unterstützt bei der Stromerzeugung.

Die Raiffeisenbank Weissachtal als Finanzpartner der Region hat die Familie gerne in allen finanziellen Belangen unterstützt und begleitet. ■



UNSERE JUGENDBETREUER- RINNEN STELLEN SICH VOR!

Als Jugendbetreuerinnen sind wir hauptsächlich für unsere jungen Kunden verantwortlich. Dabei sind wir von der Eröffnung des ersten Kontos bis zur Autofinanzierung oder Ansparmöglichkeiten die Ansprechpartnerinnen.

NADINE BRENNER

Seit November 2015 bin ich nun schon am Schalter und in der Kundenberatung bei der Raiffeisenbank in Riefensberg tätig. Dabei liegt mir das persönliche Gespräch immer sehr am Herzen. Als Jugendclub-Verantwortliche gilt das umso mehr. Ich freue mich, wenn ich die jungen Leute vom Kindersparbuch über das Jugendkonto bis hin zum Wertpapierbereich begleiten darf. Gemeinsam mit meinem Hund Cassy erkunde ich in der Freizeit unsere heimischen Wiesen, Wälder und Berge.

Lebensmotto: Es ist besser, zu genießen und zu bereuen, als zu bereuen, dass man nicht genossen hat.



THERESA MITTELBERGER

Ich wohne in Sulzberg-Brunnenau und schon bald am schönen Hüttenbühl in einem neu erbauten Haus. In der Abteilung Marktfolge Passiv bin ich seit 2018 Teil des Teams der Raiffeisenbank Weissachtal. Als neue Jugendbetreuerin freue ich mich schon sehr auf meine Aufgabe, unsere jungen Kunden beraten zu dürfen. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur bei meinem Pferd. Genauso gut gefallen mir Spaziergänge oder Ausfahrten mit meinem Motorrad.

Lebensmotto: Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.



CHRISTINA HILLER

Ich wohne in Langen und bin seit meiner Lehre im Jahr 2004 stolzes Mitglied der Raiffeisenfamilie in der Bankstelle Langen-Thal. Dort bereiten mir die vielseitigen Aufgaben am Schalter und vor allem auch die Beratung der Jugend enormen Spaß. Neben meinem Job und der freien Zeit in der Natur bin ich leidenschaftliche Dekorateurin mit Holz und Draht.

Lebensmotto: Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag!

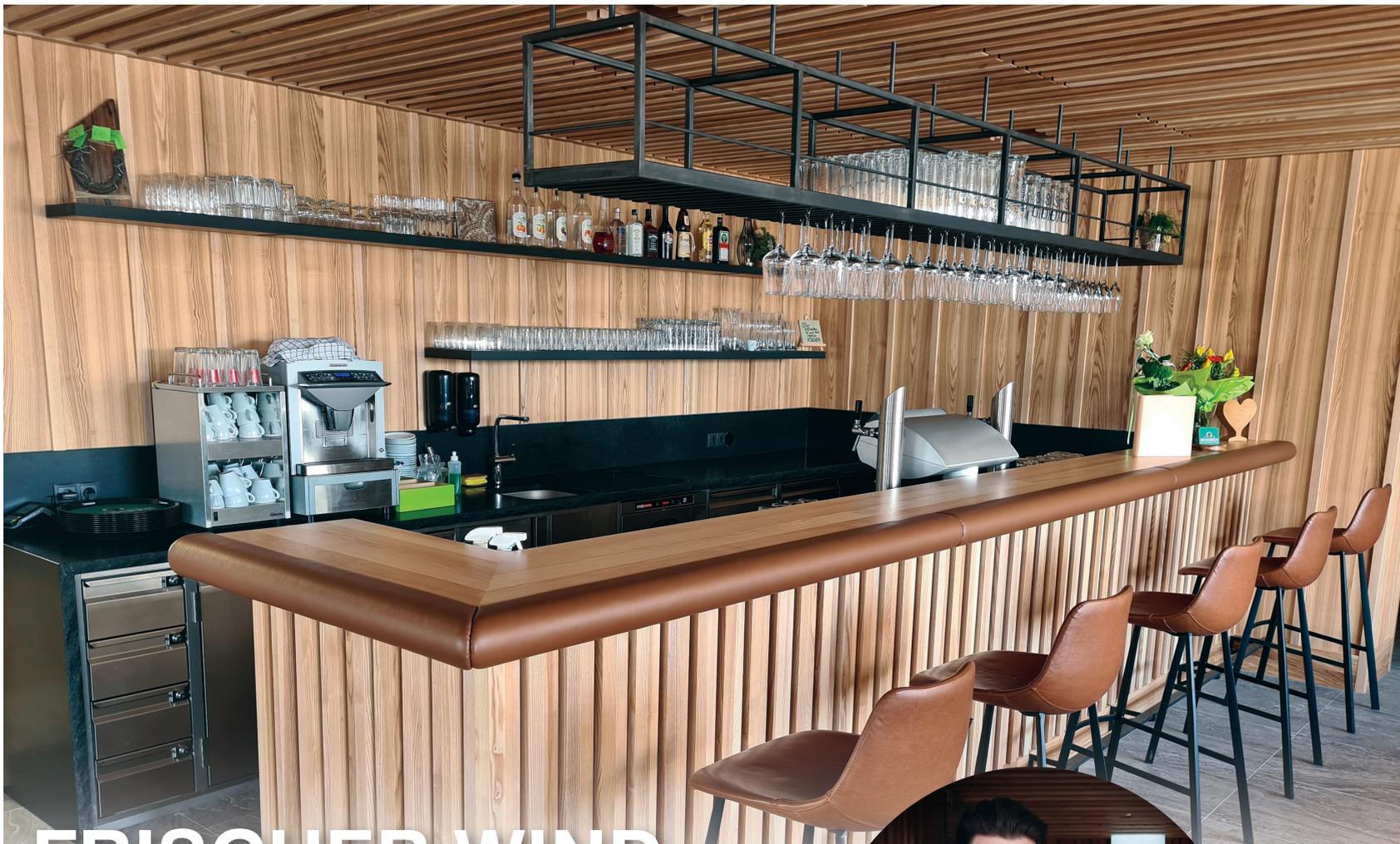


SABINE FEURSTEIN

Im November 2013 nahm ich meine Arbeit für die Raiffeisenbank Weissachtal auf. Nach fünf Jahren am Schalter wechselte ich 2018 in die Kundenbetreuung. Als Jugendberaterin darf ich mich um die Mitglieder unseres Jugendclubs kümmern. Da ist es immer wieder ein schönes Gefühl, wenn junge Leute die Bank mit einem Lächeln verlassen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und unseren Dackeldamen.

Lebensmotto: Lächle und die Welt verändert sich. (Buddha)





FRISCHER WIND IM GASTHAUS ADLER



Nach 181 Tagen Umbau hauchen Celine Ruech und Lukas Theune dem altherwürdigen Gasthaus im Dorfkern von Langen wieder neues Leben ein.

Langen hat wieder ein Dorfgasthaus. Dafür ist das Jung-Gastronomenpaar Celine Ruech und Lukas Theune verantwortlich. Die 23-jährige Langenerin und der 27-jährige Mann aus Norddeutschland lernten sich 2017 bei der gemeinsamen Arbeit auf dem Luxuskreuzfahrtschiff „MS Europa 2“ kennen. Nach Zwischenstopps in München und Hard starteten sie nun ins Abenteuer Selbstständigkeit.

Mit gutbürgerlicher Küche und Kegelbahn erwecken die neuen Wirtsleute das rundum erneuerte Gasthaus Adler wieder zum Leben. Sehr zur Freude der Gemeinde Langen und der zahlreichen Gäste, die Anfang April bei der Eröffnung dabei waren. Es wurde auch Zeit. Um das Gasthaus mitten im Langener Dorfkern auch künftig als Treffpunkt für Jung und Alt zu erhalten, kaufte es die Gemeinde vor drei Jahren dem ehemaligen Wirt ab. Mit Celine Ruech und Lukas Theune fand sie im Vorjahr die perfekten Pächter.

NEUER GLANZ

Vor der Eröffnung musste das Gebäude dringend modernisiert werden. Dafür sorgten Architekt Jürgen Hagspiel, eine ganze Reihe lokaler Betriebe und die Raiffeisenbank

Weissachtal mit der Finanzierung. Bei den Umbauarbeiten von Oktober bis März wurde nicht gespart: Neben einer adaptierten Lüftung und erneuerten Elektroinstallationen investierten die Gemeinde und das Gastgeberpaar in eine schicke Holzverkleidung in der Bar sowie neue Türen, Schiebeelemente, Fliesen und in eine moderne Küchenausstattung.

Es ist also alles bereit für das gemütliche Beisammensein in familiärer Atmosphäre. Während sich die gelernte Hotel- und Gastgewerbestandantin Celine um den Service und die Buchhaltung kümmert, sorgt Koch Lukas in der Küche und hinter der Theke für kulinarische Highlights und coole Drinks.



NACHHALTIGKEIT ZAHLT SICH AUS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA IN MIO. EUR		PASSIVA IN MIO. EUR		G + V IN MIO. EUR	
Guthaben bei Banken	44,8	Verbindlichkeiten (Kreditinstitute)	24,5	Betriebsergebnis	1,16
Kredite	180,7	Verbindlichkeiten (Kunden)	180,1	Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1,24
Wertpapiere inkl. Beteiligungen	3,5	Rückstellungen und sonstige		Jahresgewinn	0,93
Anlagevermögen	1,2	Verbindlichkeiten	1,1		
Sonstige Vermögenswerte	2,0	Betriebswirt. Eigenkapital	26,5		
BILANZSUMME	232,1	BILANZSUMME	232,1	BILANZGEWINN	0,22

Wenn die Raiffeisenbank Weissachtal sagt, Partner der Menschen und Unternehmen zu sein, dann gilt dies in guten und in schwierigen Zeiten. In dieser Region wird das honoriert, wie die wirtschaftlichen Kennzahlen der Regionalbank auch im vergangenen Jahr zeigten.

Die Wirtschaftsentwicklung in Vorarlberg, Österreich und der Welt war im Jahr 2020 wesentlich geprägt von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Entscheidungen zu wirtschaftlichen Einschränkungen und Unterstützungen. Bei Frühlingsbeginn führten in der Eurozone die stark steigenden Covid-19-Fallzahlen zu harschen Einschränkungen der Geschäftsaktivität. Damit ging eine beispiellose Rezession einher, die beinahe alle Wirtschaftsbereiche betraf. Mit der Lockerung der Restriktionen fuhr die Wirtschaftsaktivität in der Eurozone wieder hoch, es gelang jedoch bei Weitem nicht, die im Frühjahr verlorene Produktionsleistung und Endnachfrage wieder gutzumachen. Um die erneut stark steigende Ausbreitung des Coronavirus unter Kontrolle zu bringen, wurden in Österreich und ganz Europa schließlich in der zweiten Jahreshälfte wieder zum Teil harte Einschränkungen eingeführt.

Aktien. Die Reaktion der Finanzmärkte auf die ersten Lockdowns in den verschiedenen Staaten war heftig: Globale Aktien verloren im März rund 30 Prozent an Wert. Regierungen und Notenbanken reagierten mit massiven geld- und fiskalpolitischen Maßnahmenpaketen oder stellten diese zumindest in Aussicht, wodurch sich das Marktgeschehen relativ rasch wieder beruhigte. Die Märkte starteten ihre Kurserholung. Zugleich wirkte die Corona-Pandemie in manchen Bereichen als Beschleuniger: Den Megatrend Digitalisierung verstärkte sie. So wurde die Erholungsrallye an den Börsen zum wesentlichen Teil von Technologieaktien getragen. Am Ende des Jahres notierten viele Indizes wieder auf Höchstständen.

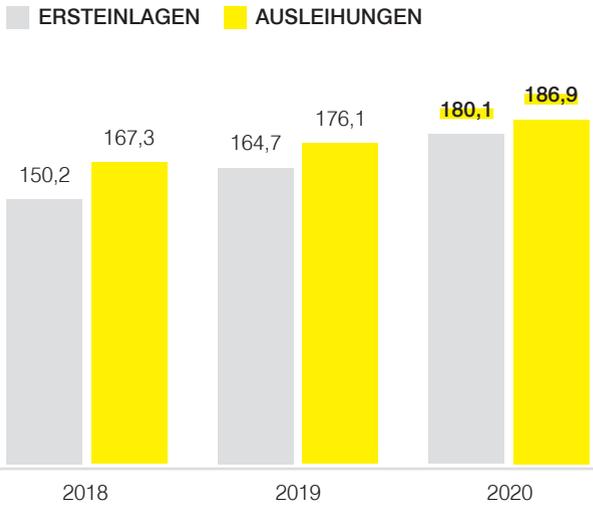
Ölpreis. Die globalen Preise für ein Barrel lagen Ende 2020 nahe dem Durchschnitt der Jahre 2015–17. Doch das Jahr war kein ruhiges, sondern von starker Volatilität geprägt: Im April stürzte der US-Rohölpreis tief in den negativen Bereich. Das restliche Jahr kämpfte er sich langsam zurück. Da die Pandemie die Kraftstoffnachfrage auf der ganzen Welt dämpfte, war dies jedoch schwierig, dennoch gelang die Erholung.

Euro und US-Dollar. Die europäische Gemeinschaftswährung hat sich während der Corona-Krise in mehreren Phasen gegenüber dem US-Dollar behauptet. Ende 2020 befand sich der Euro auf dem höchsten Stand seit Anfang 2018. Die geldpolitischen Unterstützungen der Europäischen Zentralbank, aber auch die neu gewonnene Einigkeit bei fiskalischen Lösungen auf EU-Ebene haben wesentlich dazu beigetragen. Ab August stellte sich ein Seitwärtsmarkt ein.

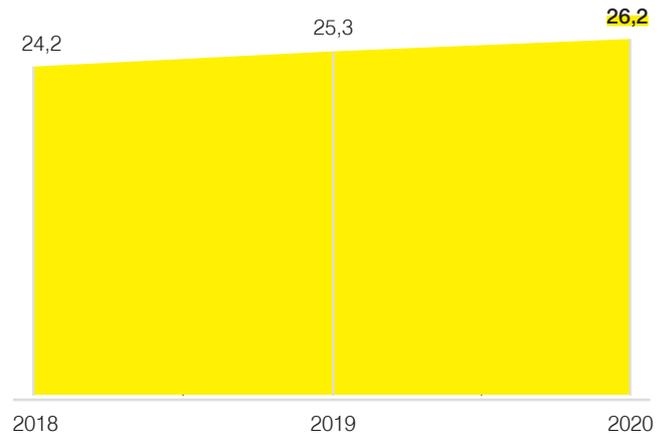
Gold. Die Corona-Krise im ersten Halbjahr 2020 bedeutete auch für den Goldpreis eine starke Volatilität: Während des schärfsten Abverkaufs an den Finanzmärkten in der zweiten und dritten Märzwoche mussten selbst vermeintlich sichere Assets wie Edelmetalle herbe Kursverluste hinnehmen. Diese Situation war zugleich jedoch auch eine ausgezeichnete Kaufgelegenheit, wodurch sich die Preise wieder erholten. Anfang August war sogar ein neues Allzeithoch erreicht. Deutlich bessere Konjunkturdaten und positive Nachrichten zu den Impfungen brachten den Goldpreis anschließend aber erneut unter Druck.



ERSTEINLAGEN UND AUSLEIHUNGEN in Mio. Euro



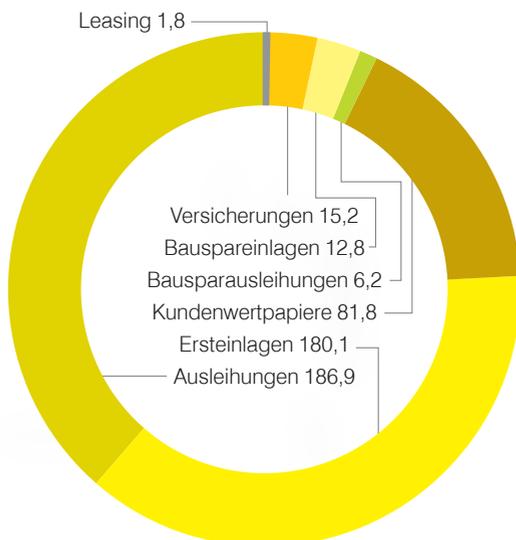
ENTWICKLUNG DES KERNKAPITALS in Mio. Euro



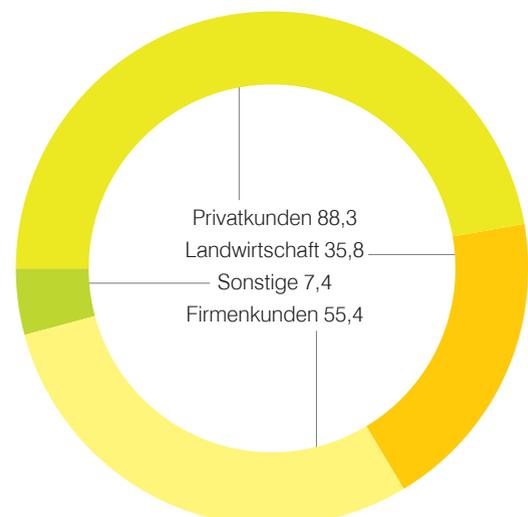
Lebens- und Wirtschaftsraum Vorarlberg. Für unsere Region und ganz Vorarlberg war 2020 zweifellos herausfordernd. Das Jahr war von starker Unsicherheit und einem widrigen wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Lockdowns, Grenzschießungen und Wirtschaftseinbrüche bei den wichtigsten Handelspartnern machten es den heimischen Unternehmen schwer, an den wirtschaftlichen Erfolg der vergangenen Jahre anzuknüpfen. Das vorübergehende Schließen ganzer Branchen sowie das Arbeiten unter erschwerten Bedingungen mit Abstandsregeln, Masken, Homeoffice und vielen anderen Auflagen bedeuteten eine Kraftanstrengung für die Betriebe. Auch der Arbeitsmarkt litt unter den Herausforderungen des vergangenen Jahres. Obzwar Vorarlberg als Export- und Tourismusland besonders betroffen war, zeigte die heimische Wirtschaft 2020, wie robust, innovativ und anpassungsfähig sie ist. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Menschen und den gesamten Lebensraum Vorarlberg waren zwar stark, es ist jedoch gelungen, sie abzufedern.

Die Raiffeisenbank Weissachtal war Partner in diesen schwierigen Zeiten. Das Vertrauen in die Bank wuchs auch deshalb im vergangenen Jahr erneut an. Viele Menschen und Unternehmen waren über die Sicherheit, Erreichbarkeit und Flexibilität der Raiffeisenbank froh. Die Bilanzahlen spiegeln dies wider. So haben sich die wichtigsten Kennzahlen allesamt in eine erfreuliche Richtung entwickelt und die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells einer Regionalbank für die Region abermals bewiesen.

KUNDENGESCHÄFTSVOLUMEN in Mio. Euro



AUSLEIHUNGEN in Mio. Euro



Gemäß § 281 (2) UGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung in der Raiffeisenzeitung wird noch erfolgen.

WIR WÜNSCHEN EINEN SCHÖNEN RUHESTAND

Die Raiffeisenbank Weissachtal verabschiedete zwei langjährige Mitarbeiter in die wohlverdiente Pension und bedankt sich für deren großen Einsatz in den vergangenen Jahren.

FRANZ BLANK

Nach Abschluss der Handelsschule in Innsbruck trat Franz Blank am 1. Juni 1978 in die damalige Raiffeisenbank Sulzberg ein. In den Jahren 1979 und 1980 folgten Fachausbildungen. Der passionierte Wertpapierexperte war schon in den frühen 80er-Jahren Pionier auf diesem Gebiet, bildete sich stetig weiter und konnte so in der Bank Hobby und Beruf vereinen.

Als langjähriger Kundenbetreuer war Franz Blank stets auf der Suche nach den besten Lösungen für die Menschen in der Region und weit darüber hinaus. Mit seinem Know-how war er dabei vielen eine große Hilfe. Die täglichen Börsenberichte und Finanznachrichten wird er bestimmt auch in der Pension nicht aus den Augen verlieren.

Besuche bei den Kindern, Ausfahrten mit der Vespa und dem Rad, Arbeiten im Wald oder im Garten, Wandern, Joggen, Skifahren und Schafkopfspielen: Franz wird in seiner freien Zeit garantiert nicht langweilig werden. Wir freuen uns für ihn und wünschen nur das Beste in der Pension.



GEBHARD FESSLER

Unser langjähriger Geschäftsleiter und Vorstand Gebhard Feßler begann seine Laufbahn 1992 als Kundenberater in der Raiffeisenbank Langen-Thal. Nachdem er 2005 zum Geschäftsleiter ernannt worden war, folgte im Anschluss an die Bankmanager-Ausbildung in Wien die Kür zum hauptberuflichen Vorstand der damaligen Raiffeisenbank Langen-Thal.

Gebhard war Kundenberater und Bankvorstand mit Leib und Seele. Unzählige Stunden war er für das Wohl der Kunden und der Mitarbeiter im Einsatz. Dafür gebührt ihm ein großes Dankeschön.

Seit Gebhard zum Jahresbeginn 2020 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten durfte, genießt er seine freie Zeit in vollen Zügen. Ob bei der Holzarbeit, bei seinen täglichen Wanderungen, im Garten oder im Winter beim Skifahren. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.





NEUES VON UNSEREM TEAM

Wir freuen uns über Rückkehrerinnen und Neueinsteigerinnen nach der Baby-Pause und begrüßen zwei neue Mitarbeiterinnen hier bei uns in der Raiffeisenbank Weissachtal.

BIRGIT TROIANO

Nach meinem Wegzug aus Stuttgart habe ich am wunderschönen Sulzberg eine neue Heimat gefunden. Seit zwei Jahren darf ich mich in der Kreditabteilung der Raiffeisenbank Weissachtal einbringen, was mir viel Freude bereitet. Wenn ich in der Freizeit nicht gerade in den nahen und fernen Bergen oder auf dem Rennrad unterwegs bin, importiere ich gemeinsam mit meinem Mann Rino Olivenöl und Wein von seiner Familie aus Italien nach Vorarlberg.



SANDRA SCHEDLER

Seit Sommer 2020 unterstütze ich das Team der Bankstelle Langen wieder für einen Tag in der Woche als Serviceberaterin. Mich freut nicht nur die Abwechslung nach drei Jahren Babypause, sondern vor allem auch die Verbindung zu meiner Heimatgemeinde Langen und all den Menschen, die hier leben. Mein Zuhause ist in Alberschwende, wo ich die gemeinsame Familienzeit im Garten, beim Wandern, Skifahren und Schwimmen genieße.

BEATE RITTER

Ich bin seit Februar letzten Jahres an drei Vormittagen und am Montagnachmittag am Schalter der Raiffeisenbank Weissachtal in Doren tätig. Nach längerer Mama-Pause bin ich froh, hier in meinem Heimatdorf wieder mit einer tollen Herausforderung ins Berufsleben einzusteigen. Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten mit meinem Mann und unseren zwei Jungs. In der Natur genauso wie beim Radfahren, Wandern, auf unserer gemütlichen Terrasse oder im Garten.



MARLIES BLANK

Als Serviceberaterin war ich ab April 2007 in der Bankstelle Riefensberg im Einsatz. Nach der Geburt meiner beiden Kinder übernahm ich dort wieder die Urlaubsvertretung für meine Kollegen am Schalter. Seit November 2020 bin ich nun auch Teil des Teams in Doren und darf dort die Mitarbeiterinnen am Schalter unterstützen. Die Arbeit in der Bank ist für mich der ideale Ausgleich zur Landwirtschaft mit Milchkühen, die ich gemeinsam mit meinem Mann Kilian in Sulzberg betreibe. In der Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie in der Natur.

KATHARINA MÜLLER

Nach vierjähriger Karenzpause freue ich mich, seit März wieder zweimal in der Woche das Team der Marktfolge Passiv in der Raiffeisenbank Weissachtal zu verstärken. Privat hat es mich über die Grenze ins nahe Weiler-Simmerberg verschlagen. Dort lebe ich gemeinsam mit meinem Mann Martin, unseren beiden Töchtern, zwei Schweinen, zwei Hühnern, einem Gockel, einer Katze und 16 Jungrindern. Langweilig wird es da nie. Neben Radfahren, Spazieren und Schwimmen zählt das Kochen zu meinen liebsten Freizeitbeschäftigungen.



NEUES LEBEN FÜR DAS EHEMALIGE BANKGEBÄUDE IN RIEFENSBERG

Leben im Dorfzentrum. Zimmerermeister Gerhard Bilgeri und sein Mitarbeiter Sebastian Neyer haben das frühere Bankgebäude in Riefensberg in einen Wohnraum verwandelt.

Nach dem Umzug der Raiffeisenbank Weissachtal ins Dorfhuis suchte die Gemeinde eine sinnvolle Nachnutzung für das alte Bank- und Lagerhausgebäude.

Da traf es sich gut, dass Sebastian Neyer schon länger auf der Suche nach einem neuen Zuhause für sich und seine Familie war. Mit seinem Chef Gerhard Bilgeri fand er den idealen Umsetzungspartner für das Wohnprojekt im Herzen des Dorfes. Neben der Dachgeschosswohnung für die Familie Neyer sollten vier weitere Wohnungen entstehen. Die Gemeinde war rasch überzeugt und verkaufte den beiden Holzbauexperten das Objekt.

Im Frühjahr 2020 ging der Umbau los. Schon im Sommer 2021 können die neuen Besitzer ihre Wohnungen im ehemaligen Bankgebäude beziehen.

Selbstverständlich waren viele Betriebe aus der Region und speziell aus Riefensberg tatkräftig an der Umsetzung des Projekts beteiligt. Wir gratulieren Gerhard und Sebastian zur sehr gelungenen Adaptierung und Sanierung des Gebäudes. Allen zukünftigen Bewohnern wünschen wir ein angenehmes Wohnen im Riefensberger Ortskern.





MEIN ELBA: EINFACH, SICHER UND PERSÖNLICH

Ob Überweisung, Limit-Änderung, Wertpapier-Erwerb, Sofort-Kredit, Versicherungsabschluss oder Online Sparen: Bei Raiffeisen ist Online Banking leicht, übersichtlich und in wenigen Klicks erledigt. Wer will, kann sich auch die neue Debitkarte online bestellen.



MOBILE BANK

Mit der Mein ELBA App haben Sie Ihre Bank immer mit dabei. Egal wann, egal wo: digitaler Service rund um die Uhr. Mit Mein ELBA sicher mit pushTAN überweisen, innerhalb weniger Minuten zum Sofort-Kredit und stets über neue Umsätze und Ihren aktuellen Finanzstatus informiert. Mit der App lassen sich zudem IBANs, Zahlscheine und QR-Codes scannen.

EINFACH SPAREN

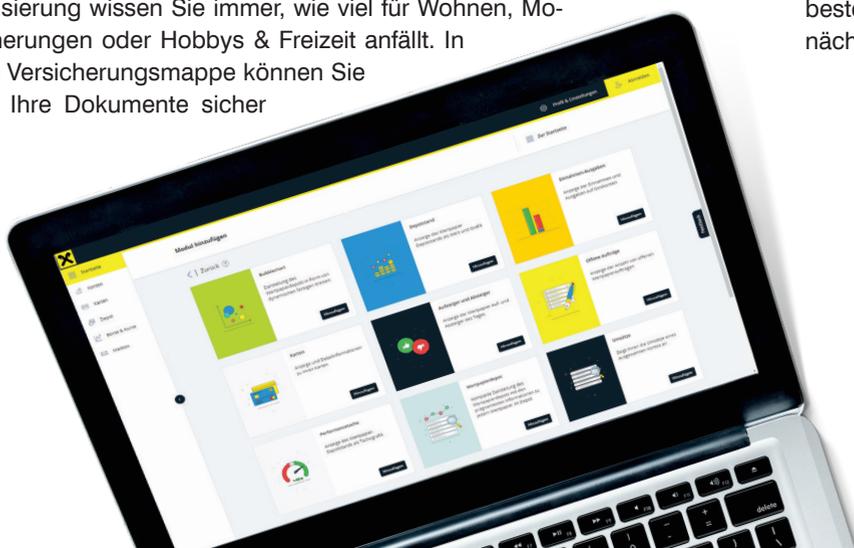
Online Sparen per Mausclick, rund um die Uhr und genau auf die Bedürfnisse angepasst. In Mein ELBA können Sie entweder einen größeren Betrag mit fixer Laufzeit zur Seite legen oder regelmäßig kleinere Beträge ansparen. Wenn Sie das Geld gerade brauchen, einfach zurück aufs Girokonto überweisen. So leicht kann Sparen sein.

PERSÖNLICHER SERVICE

Mein ELBA richtet sich nach Ihren Bedürfnissen. Wählen und benennen Sie die Module für die Startseite und kontaktieren Sie Ihren persönlichen Bankberater direkt über die Raiffeisen Mailbox. Kartennachbestellungen, PIN, Limit- und Kundendatenänderungen sind jederzeit möglich. Das beste zum Schluss: Bestellen Sie Ihre neue Debitkarte im individuellen Wunschdesign.

ALLES IM BLICK

Organisieren Sie Ihren persönlichen Finanzmanager und behalten Sie die Übersicht über die Entwicklung Ihrer Einnahmen und Ausgaben. Durch die automatische Kategorisierung wissen Sie immer, wie viel für Wohnen, Mobilität, Versicherungen oder Hobbys & Freizeit anfällt. In Ihrer digitalen Versicherungsmappe können Sie außerdem all Ihre Dokumente sicher verwahren.



WERTPAPIERE UND FONDS

Wenn Sie Geld in Wertpapieren anlegen möchten oder in einen der vielen Raiffeisen Fonds investieren wollen, geht das dank Mein ELBA Wertpapier so leicht wie nie zuvor. Ihre Aktien, Fonds und Anleihen können Sie mit wenigen Klicks online managen. Über die selbstgewählten Fondssparplänen behalten Sie stets den Überblick über Ihr Investment.

DEBITKARTE

Mit der neuen Debitkarte von Raiffeisen wird Einkaufen noch bequemer. Ob bei uns vor Ort oder weltweit bei über 52 Millionen Akzeptanzstellen. Damit sind künftig auch Hotel- und Mietwagenreservierungen sowie Online-Einkäufe möglich. Schön ist die neue Karte auch geworden – und individuell gestaltbar. Ab sofort kann die neue Debitkarte direkt über Mein ELBA bestellt werden. Alle anderen erhalten Sie beim nächsten Kartentausch.



MEINE HAUSBANK – TREUE ZAHLT SICH AUS

Bei Raiffeisen ist Mit.Einander Programm. Als Regionalbank legen wir besonderen Wert auf eine vertrauensvolle Beziehung zu unseren Kunden. Wir wollen nicht nur irgendein Institut, sondern Ihre Hausbank sein. Was das bedeutet, darüber haben wir mit Kundenberater Nitesh Kumar aus Langen gesprochen.

Nitesh, warum lohnt es sich, eine Hausbank zu haben?

Je enger wir mit unseren Kunden im Austausch sind, desto besser können wir sie bei der Wahl der richtigen Lösungen unterstützen. Dazu sind alle unsere Berater umfassend ausgebildet. Je besser wir einen Kunden kennen, desto besser können wir ihn auch bei Versicherungen, beim Abschluss von Krediten oder bei der Altersvorsorge beraten.

Ist es nicht billiger, sich für jedes Produkt einzeln das beste Angebot zu suchen?

Auf den ersten Blick vielleicht. Doch wer falsch versichert ist, zahlt entweder für Leistungen, die er gar nicht braucht, oder er steht im entscheidenden Moment ohne Versicherungsschutz da. Zieht etwa ein Kind aus, braucht es eine eigene Unfallversicherung. Als Hausbank bekommt man das mit und kann beraten.

Ähnlich ist es bei der Veranlagung: Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, Geld anzusparen – je nach Lebenssituation, Veranlagungsdauer und Risikobereitschaft. Hat eine junge Familie den Wunsch nach einem Eigenheim, muss sie ganz anders ansparen als jemand, der sich auf

„Für in Anspruch genommene Finanz- oder Versicherungslösungen von Raiffeisen erhält ein Kunde als Dankeschön bis zu 120 Euro Vergütung.“

Nitesh Kumar, Raiffeisenbank Weissachtal

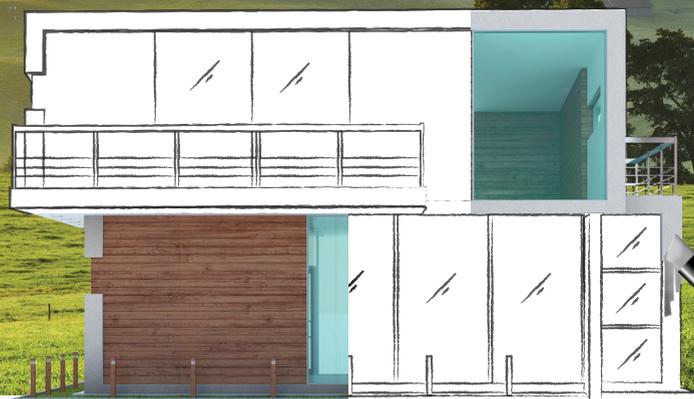


die Pension vorbereitet. Die optimale Lösung zu finden, bringt viel mehr Geld, als ein paar Euro Spesen zu sparen. Der Berater einer Hausbank hat – auch durch regelmäßige Gespräche und die Nähe zum Kunden – den Überblick über dessen persönliche und finanzielle Situation. Ich bin überzeugt: Das bringt dem Kunden große Vorteile. Und zusätzlich belohnen wir Treue auch über unser Programm „Meine Hausbank“.

Wie genau funktioniert das?

Für jede in Anspruch genommene Finanz- oder Versicherungslösung bei Raiffeisen erhält der Kunde als Dankeschön Bonuspunkte. Diese wandeln wir am Ende des Jahres in eine Vergütung bis zu 120 Euro in Form von regionalen Gutscheinen um. Wer mehr wissen möchte, soll einfach vorbeikommen oder kann sich das Angebot unter raibaweissachtal.at/meine-hausbank ansehen.

Basis	Bronze	Silber	Gold	Platin
☆☆☆☆	☆☆☆☆	☆☆☆☆	☆☆☆☆	☆☆☆☆
	€ 10	€ 30	€ 60	€ 120 p. a.



RAIFFEISENBANK WEISSACHTAL eGen
Dorf 245, 6934 Sulzberg
t +43 5516 2119-0, f +43 5516 2119-590
Firmenbuchgericht: Feldkirch
Firmenbuchnummer: 59220p
GISA-Zahl 27511374
weissachtal@raiba.at, raibaweissachtal.at



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11280-2006-1004

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Raiffeisenbank Weissachtal, 6934 Sulzberg.
Diese Zeitung wird in Vorarlberg hergestellt und gedruckt.